

# Geschichtsblätter für Waldeck

*Herausgegeben vom Waldeckischen Geschichtsverein*



*Arolsen, 1964*

*56. Band*

## Die Waldeckischen Beamten vom Mittelalter bis zur Zeit der Befreiungskriege

Von Dr. Hermann Steinmetz, Karlsruhe

### Abschnitt C: Die Zentralverwaltung

#### Vorbemerkung:

Niemand weiß besser als ich, welch große Lücken die hier vorliegende Arbeit hat, Lücken, die, wie ich sicher weiß, durch weitere Forschungsarbeit zu einem großen Teil zu schließen sind. Aber da ich nun auch schon hoch in den Jahren stehe und meine Gesundheit vom Zahn der Zeit angefressen ist, habe ich mich nun doch entschlossen, das mir vorliegende Material zu veröffentlichen, da es sonst leicht verlorengehen könnte. So kann es wenigstens als Unterlage für weitere Forschungen vielleicht von Nutzen sein.

#### I. Die Zeit bis zur ersten Landesteilung (1397) nach dem Tode des Grafen Heinrich des Eisernen

1. *Rothardus*, 1189 *cocus* (Küchenmeister) des Grafen Widukind III. WUB II 490.
2. *Alexander*, 1189 Dapifer (Truchseß) d. Gr. Widukind III. WUB II 490.
3. *Everhard*, 1195 Dapifer d. Gr. Heinrich I. (Mooyer, Beil. Nr. 7).
4. *Henricus*, 1195 *Pincerna* (= Mundschenke) d. Gr. Heinrich I. (Mooyer, Beil. Nr. 7).
- 5/6. *Ekkehard* und *Regenhard*, 1216 Dapiferi d. Gr. Volkwin u. Adolf I. WUB VII Nr. 119.
7. *Wedekindus*, 1222 bis 25, Dapifer d. Gr. Volkwin u. Adolf I. Bockshammer S. 270.
8. *Gerlachus*, 1226 Dapifer d. Gr. Volkwin u. Adolf I. Burgmann auf Waldeck. (Varnhagen UB Nr. 15–16).

9. *v. Paderborn*, Johannes, 1231–37, Dapifer des Gr. Adolf I. (Varnhagen UB Nr. 26. Hier wird er zwar nur mit seinem Vornamen Johannes genannt, aber es ist kein Zweifel, daß es sich um Johann v. Paderborn handelt, der 1235.37 als Burgmann auf Schloß Waldeck vorkommt.)
10. *v. Berendorf*, Olricus, Ritter, 1240–51, Dapifer des Gr. Adolf I. (WUB IV Nr. 297).  
Die Familie stammt aus Berndorf bei Korbach und erlischt um 1400. Ihre Mitglieder nannten sich vor allem im 14. Jh. häufig Knevel oder Knevel von Berndorf. Sie waren im Rat der Stadt Korbach häufig vertreten. Wenn Reichardt (WGBl. 37 S. 184) den Wildunger Schultheißen Gottfried v. B. aus einer Wüstung Berendorf bei Biedenkopf stammen läßt, so ist das wohl nicht richtig.
11. Hermann II. (*v. Osterhausen*), 1236–44 Marschalk d. Gr. Adolf I. (Varnhagen UB Nr. 34). Vgl. Nr. 14.
12. *Gerungus*, 1252–54 Notarius d. Gr. Adolf I. (Bockshammer S. 271).
13. *Thidericus*, Notarius 1244 d. Gr. Adolf I. (Varnhagen UB Nr. 34). Er war auch Priester in Waldeck.
14. *v. Osterhausen*, Henrich, Ritter, 1276 Dapifer der Gräfin Mechtild, Wwe. d. Gr. Adolf I. (Varnhagen UB Nr. 49).  
*v. Buttlar* gibt die Familie in seinen Stammtafeln als Erbtruchsesse der Grafschaft Waldeck aus und läßt sie kurz nach 1400 mit Heinrich VI. v. O. ausgehen, „dem letzten Erbtruchseß“, dessen Schloß Osterhausen 1405 von Johann v. Rehen eingeeäschert worden sei. Diesen Angaben stehe ich skeptisch gegenüber, abgesehen davon, daß *v. Buttlar* den Dapifer von 1276 Hermann nennt, statt richtig wie oben Henrich; er hat anscheinend noch Nachrichten gehabt von einer Familie *v. O.* zu Heisenstein (Thüringen), die sich, allerdings nicht nachweisbar, von den waldeckischen *v. O.* ableitet. Aber auch Curtze (S. 237), der sich auf Klettenberg bezieht, schreibt, die Familie habe das Truchsesenamnt bei den Grafen *v. Waldeck* innegehabt. In den waldeckischen Urkunden habe ich allerdings seit 1276 keinen Truchseß mehr erwähnt gefunden. Auch einen Drost (das gleiche Wort wie Truchseß), nämlich denjenigen, der verwaltermäßig für die Speisetafel zu sorgen hatte (so auch Varnhagen im UB S. 113), habe ich erstmalig 1402 in den waldeckischen Urkunden gefunden.  
Nachfolgend bringe ich die Genealogie dieser Familie, die allerdings von den Angaben *v. Buttlars* erheblich abweicht.

- a) Georg.
- b) Ursula.
- c) Katharina, † Oberense 1597 (Pest), □ Kirche Niederense. Sie hatte sich als Dienerin der Gräfin Maria, Gemahlin des Grafen Josias I. v. Waldeck, am 17. 1. 1592 mit dem Korbacher Landrichter Konrad Leusmann verheiratet.
- d) Anna, \* 1548, † Mengerlinghausen 17. 11. 1632,
  - ⊙ 1. Arndt Scheibler,
  - ⊙ 2. Moritz Colbacher.

Ermgard v. Waldeck, Schwester der Katharina, verheiratete Hammeke, hatte den Kaspar Tilhen, Amtmann zu Landau, den Vater des obigen Johann Tilenius, geheiratet.

- 7. Eva (uneheliche Tochter, \* um 1578 (sie ist am 16. 10. 1628 50 Jahre alt).
  - ⊙ 1. Jost N.
  - ⊙ 2. Henrich Oberburg, Bürger zu Mengerlinghausen, zeitweise Verwalter von Hünighausen.

Sie gibt 1629 an (115/3/104), Philipp Colbacher sel. sei ihr natürlicher Vater. Nach ihres ersten Mannes Tode sei sie von ihrem Vetter Henrich Oberburg beschlafen, der sie dann geheiratet habe. Lt. Vertrag vom 14. 6. 1615 betrage ihr Brautschatz 100 Taler. Diesen klagt, da noch unbezahlt, 1635 Henrich Oberburg ein. Er nennt (115/3/104) den Johann Brandes zu Mengerlinghausen seinen Schwiegervater. Wie das zusammenhängen soll, kann ich mir nicht erklären.

#### Stallmeister

- 180. *Blaw* (Blau), Jürgen, 1571–79 Stallmeister zu Arolsen. Er gehört zur Mengerlinghäuser Familie dieses Namens.
- 181. *Münster*, Gerhard, 1579–97 Stallmeister des Grafen Franz III. 1598 wird er „alter Stallmeister“ genannt, war also mit dem Tode des Gf. Franz III. (1597) aus dem Dienst ausgeschieden. 1581 bekam er zum Ehrentag (= Hochzeit) ein Geschenk. 1602 war er Köter zu Helsen. Die Familie kommt dort 1623 nicht mehr vor.

#### Sonstige Beamte

- 183. *Stufen*, Hermann, 1444 Diener des Gf. Heinrich VII. (WGBl. 29/30, S. 46). 1444 als alter Koch des Grafen Heinrich bezeichnet. St. kommt schon 1422 und noch 1455 vor (WU 7340, 8997, 9013) und ist vermutlich der Stammvater der Familie Stuve.

- 184. *Hacke*, Henselin, 1564 als Diener des Gf. Johann I. geladen zur Hochzeit der Ermgard v. Waldeck, T. d. Gf. Franz I. v. W., mit dem Amtmann Kaspar Tilhen zu Landau (115/3/181). H. war schon 1559 und noch 1578 Grundvogt zu Astinghausen und wurde wohl deshalb als Diener bezeichnet. Ich kann ihn in die Genealogie der Korbacher und Wildunger Hacke nicht unterbringen.

- 185. *Koch*, Thies, 1415 gräflicher Diener. Die Grafen Philipp II., Philipp III. und Philipp IV. gaben ihm 27. 3. 1519 den Kaskenhagen ad vitam (= auf Lebenszeit) (WU 4151).

Daß die drei Grafen ihn belehnen, erlaubt keinen Schluß darüber, ob er der Eisenberger Linie (Gfn. Philipp II. u. III.) oder der Wildungischen Linie (Graf Philipp IV.) gedient hat. Der Name Koch wird auf seine Tätigkeit hindeuten. Die Familiennamen waren damals noch nicht ganz fest.

### IV. Mittlere Eisenbergische Linie 1538 - 1607

Diese Linie entstand aus der Erbteilung nach dem Tode des Gf. Philipp III. zwischen den Kindern erster und zweiter Ehe. Aus der ersten Ehe stammten zwei Söhne, Otto und Wolrad, da aber Otto geistlich geworden war, hatte Graf Philipp schon zu seinen Lebzeiten die Erbfolge so geordnet, daß Graf Wolrad II. als Erbe die Ämter Eisenberg und Eilhausen und das halbe Amt Waldeck, den sogen. Eisenbergischen Teil, erhielt.

Als Graf Josias I. nach nur zehnjähriger Regierung 1588 verstarb, waren seine beiden zur Erbfolge anstehenden Söhne noch Kinder. Des Grafen Josias Witwe führte zunächst die vormundschaftliche Regierung. Als sie aber 1592 eine neue Ehe einging, übernahm Graf Franz III. von der Landauischen Linie die Vormundschaft, zusammen mit dem Stiefvater der beiden jungen Grafen, dem Grafen Georg II. von Erbach. Graf Franz hatte insofern auch Anlaß, sich besonders um die Vormundschaft zu kümmern, weil er kinderlos war und die beiden jungen Grafen seine Erben waren. Als Graf Franz III. 1597 starb, trat an seine Stelle als Vormund, wohl infolge einer testamentarischen Bestimmung des Grafen Franz, der Graf Simon von Lippe. Nachdem nun auch 1598 der letzte Graf der alten Wildungischen Linie gestorben war, waren die beiden jungen Grafen alleinige Herren der gesamten Grafschaft geworden. Die vormundschaftliche Regierung, die bis 1607 dauerte, erstreckte sich nun auf die gesamte Grafschaft.

**Regenten:**

- Graf Wolrad II. 1538 – 1578  
Graf Josias I. 1578 – 1588  
Vormundschaftliche Regierung: 1588 – 1607

**Landesbereich:**

Die Ämter Eisenberg, Eilhausen und Waldeck, dieses zur Hälfte.

**Stellenplan**

*Hofmeister*

108. v. Wolmeringhausen, Hermann II, 1538–(50)  
201. v. Löwenstein, Otto, 1558  
202. v. Wolmeringhausen, Otto, 1588

*Räte*

203. Milchling v. Schönstadt, Johann, 1538–70  
204. Milchling v. Schönstadt, Conrad, 1545–56  
205. Milchling v. Schönstadt, Johann jun., 1546  
206. Florus, Liborius, 1540–50  
207. v. Saldern, Joachim, 1546–57

*Kanzler*

211. Nelle, Hermann, 1538–57  
212. Hefentreger, Caleb, 1557–60  
213. Otto, Johann, 1564–65  
214. v. Schönberg, Simon, 1565–69  
215. Neurath, Jost, 1569–72  
216. Nelle, Justinian, 1573–88  
217. Buxtorf, Joachim, 1588–97

*Sekretäre*

221. Nelle, Johann, 1538–52  
212. Hefentreger, Caleb, 1552–57  
222. Otto, Enoch, 1559  
223. Krause, Werner, 1560–66  
224. Dr. Hesse, Georg, 1577–84  
225. Dr. Ulner, Eustachius, 1585–87  
226. Walther, Georg, 1587–88  
227. Langemann, Arnold, 1591–93  
228. Dr. Ritter, Just, 1593–97  
231. v. Waldeck, Christoph, 1583–87  
232. Nolden, Barthold, 1587–97

*Kanzleischreiber*

235. Neurath, Christoph, 1545–46  
236. v. Zertzen, Adrian II, 1546–51  
215. Neurath, Jost, 1563–68  
237. Herborg, Valerius, 1568–72  
238. Meuser, Ludwig, 1572–77  
239. Rebe, Johann, 1578–85  
232. Nolden, Barthold, 1585–88  
240. Gerhard, Johann, 1595–96

*Auswärtige Räte*

242. Dr. Pistorius, Philipp, 1570–79  
243. Dr. Pistorius, Konrad, 1579–1612  
244. Hamer, Reinhard, 1595–1613  
245. Dr. Kramer, Johann Jakob, 1595–1617

*Hofpräceptoren*

251. Happel, Decius, – 1562  
252. Happel, Ditmar, 1562–68  
253. Saur, Abraham, 1568–70  
254. Deinhard, Peter, 1571–72  
255. Ferber, Valentin, 1572–76  
256. Mag. Jungmann, Jost, 1576–81

*Oberförster*

257. Berthold, Johann, 1581–95  
258. v. Dorlar, Kaspar, 1595–97

*Sonstige Diener*

260. v. Schönberg, Georg, 1570–73  
261. Illgen, Simon, 1572  
262. Vöpel, Ditmar, 1579–82  
263. Stremme, Humpert, 1579

*Vormundschaftliche Regierung 1593 – 97*

218. v. Dalwigh, Georg, Landdrost  
142. Holman, Anton, Vormundschaftsrat wegen Graf Franz III.  
219. Wosum, Hans, Erbachischer Vormundschaftsrat

*Vormundschaftliche Regierung 1597–1606/7*

218. v. Dalwigh, Georg, Landdrost, 1597–1607  
217. Buxtorf, Joachim, Kanzler, 1597–1607  
142. Holman, Anton, Rat, 1597–1606  
228. Dr. Ritter, Jost, Rat, 1597–1607

265. *Kugelman*, Caspar, Erbachischer Vormundschaftsrat, 1597–1605  
 266. *Knaust*, Balthasar, Lippischer Vormundschaftsrat, 1597–1607  
 232. *Nolden*, Barthold, Oberamtmann, 1597–1607  
 146. *Speirmann*, Georg, Sekretär, 1597–1607  
 157. *Ladage*, Johann, Kanzleischreiber, 1597–1607  
 267. *v. Horn*, Georg, Kanzleidiener, 1600–1605  
 338. *Stier*, Konrad, Kanzleidiener, 1605–1607  
 258. *v. Dorlar*, Kaspar, Oberförster, 1597–99  
 115. *v. Geismar*, Alban I, Oberförster, 1599–1607  
 366. *Stier*, Christoph, Bergmeister, 1597–99  
 147. *Kotzenberg*, Johann, Bergmeister, 1602–04  
 257. *Berthold*, Johann, Bergmeister, 1605–07  
 268. *Pappus*, Johann Sigmund, Präzeptor, 159(8)–1607

#### Hofmeister

201. *v. Löwenstein*, Otto, Hofmeister, 1558 Hofmeister des Gf. Wolrad II. (115/3/75). Er war Herr zu Betzigerode und Zwesten und † 1579. Über die v. L. vgl. die genealogisch allerdings nicht befriedigenden Stammtafeln bei Schunder, Die v. Löwenstein, Geschichte einer hessischen Familie, 1956.  
 202. *v. Wolmeringhausen*, Otto, 1588 Hofmeister des Gf. Josias. \* um 1538, † 18. 10. 1591 (53 Jahre alt), □ Korbach 22. 10. Vermutlich hat er als Hofmeister schon eine Reihe von Jahren vor 1588 amtiert. Nach dem Tode des Gf. Josias (1588) hat ihn die gräfl. Witwe nicht in ihren Dienst übernommen. (Vgl. WGBl. Bd. 47, S. 57 f.)

#### Räte

203. – 205. *Milchling v. Schönstadt*, Johann d. Ä., 1538–70 Rat des Gf. Wolrad II., \* um 1490, † Helmighausen 20. 1. 1571.  
 Die engen Beziehungen zwischen ihm und dem Gf. Wolrad hatten sich wohl angebahnt, als Gf. Wolrad vor seinem Regierungsantritt 1534 das Schloß Eilhausen bezog. Damals war Johann M. Amtmann zu Eilhausen. Daß sich die Familie nach und nach immer mehr in Helmighausen seßhaft machte (vgl. WGBl. Bd. 44, S. 53), ist wohl auch der tätigen Mithilfe des Grafen Wolrad zu verdanken. Bei seiner längeren Abwesenheit auf den Reichstagen in Regensburg und Augsburg war M. mit dem Kanzler Hermann Nelle die Landesregierung übertragen (Varnhagen II, S. 195). 1546 und 48 hatte Graf Wolrad auf diese Reisen je einen der Söhne Milchling mitgenommen, und die

beiden Schwestern Anna und Maria M. waren 1548 im Gefolge der Gemahlin des Gf. Wolrad II.

#### Kinder:

1. Johann Philipp (siehe WGBl. Bd. 44, S. 53). Seine Witwe Anna v. Calenberg hatte aus ihrer 2. Ehe mit Lippold v. Spiegel-Desenberg mehrere Kinder. Ob sie auch Kinder von Philipp M. hatte, weiß ich nicht. Philipp hatte das Gut Helmighausen geerbt, das seine verwitwete Mutter noch 1589 hatte.  
 205. 2. Johann d. Jg., 1548, 1556 Diener des Grafen Wolrad, \* um 1525, † Darmstadt 12. 6. 1573. (Siehe WGBl. Bd. 44, S. 53.)  
 204. 3. Conrad, \* um 1526, † um 1565, 1544 Student in Marburg, 1545 im Gefolge des Gf. Wolrad in Regensburg. Taufpate des 1552 geborenen Grafensohnes Henrich Wilhelm. 1565 „gewesener Rittmeister“. Vermutlich unverheiratet.  
 4. ? Barbara, † 1569, ☉ 3. 5. 1537 (Eheberedung, WU 4037) Anton v. Twiste-Horhusen zu Gembeck.  
 5. Elisabeth.  
 6. Maria.  
 7. Anna.  
 Eine dieser Töchter war ☉ mit einem Kistmann zu Battenberg.  
 206. *Florus*, Mag., Liborius, Rat des Gf. Wolrad II. \* in Lippsspringe, † Korbach 1. 1. 1559. Das bei Varnhagen II S. 145 angegebene Todesjahr 1599 ist falsch. Jonas Trygophorus gibt in seinen Denkwürdigkeiten S. 223 zum Jahre 1559 zu dem Tode des Liborius an: olim contionator evangelicus, postea iurista miles, also zunächst evangelischer Pfarrer, dann Jurist und Soldat, ein etwas bewegter Lebenswandel. Aber Trygophorus wird es ja genau wissen, denn er war Schüler des Liborius auf der Schule in Wildungen gewesen. Liborius war Lehrer in seiner Vaterstadt Lippsspringe, bevor er an die Wildunger Schule berufen wurde, an der er noch 1540 wirkte. Dort hat er sich vermutlich auch als Advokat betätigt. Wegen seiner Geschicklichkeit gebrauchte ihn Gf. Wolrad II. zu Gesandtschaften, z. B. 1544 an den landgräflichen Hof in Kassel, 1548 an den kaiserlichen Hof in Brüssel. Im Frühsommer 1548 war er des Gf. Wolrad Rat auf dem Reichstag zu Augsburg. Dort waren auch die anderen Waldeckischen Grafen, Gf. Philipp V. und Johann I. von der Landauischen Linie mit ihren Räten Melchior Linden und Wendel Colbacher, und Graf Samuel von der Wildungischen Linie mit seinem Kanzler Johann Hacke. Nach dem Bericht des Gf. Wolrad über seine Erlebnisse in Augsburg (Varnhagen II S. 193–221) war Liborius in schwierigen Situationen immer Wort-

gericht rechtshängigen Sachen bestellt gehabt“, gekündigt habe. Da aber C. bereits 1567–68 als Kanzleisekretär in Kassel vorkommt, hat er wohl nebenbei trotzdem noch für Gf. Wolrad gearbeitet. Für 1570 erhielt er noch von Waldeck eine Besoldung und siedelte 1571 mit seiner Familie nach Kassel über. Hier war er 1571 Rat und Diener, 1573 Kammerrat. 1576 war er Riedeselischer Amtmann zu Lauterbach. Selbst noch in diesem Amt war er als Rat für die waldeckischen Grafen tätig. Als „bestellter waldeckischer Advokat“ bezog er eine Besoldung, so z. B. 1571.79 und sogar noch 1597 aus dem Amte Eisenberg.

Von seiner ersten Frau hatte er ein Haus in Rhoden, das er 1571 an den Rhodener Amtmann Jacob Linden verkaufte. Als dieser das Haus abreißen ließ, fanden die Arbeiter eine Satteltasche mit einem namhaften Geldbetrag, den sie zunächst unter sich aufteilten. Das kam heraus, und das Geld wurde ihnen wieder abgenommen. Nun trat aber Crispinus auf und verklagte den Jacob Linden mit Erfolg auf Herausgabe des Geldes (115/4/209).

Seine Eltern waren Peter Krauss, Bürger zu Sachsenberg, und Elisabeth Hoff. Die Kraus(s)e sind eine in Sachsenberg ziemlich verbreitete Familie.

Werner Krause

⊙ 1. Landau 12. 3. 1566 Elisabeth v. Waldeck, \* Schloß Iburg nach 2. 7. 1543, † Lauterbach 23. 3. 1580, T. d. Grafen Franz I. v. Waldeck, Bischof zu Münster, und Witwe des Bürgermeisters Peter Schlüter zu Rhoden.

⊙ 2. um 1583 Eva N., Wwe von Valentin Röhl, Bürger zu Fulda.

⊙ 3. (Lauterbach) 23. 5. 1597 Anna Ebert, † (Lauterbach) 30. 9. 1635, T. d. Georg E., Bürgermeister zu Hammelburg. Sie  
⊙ 2. Schweinfurt 7. 10. 1605 Ambrosius Hartlaub, Notar zu Schweinfurt.

Kinder, alle aus 1. Ehe:

1. Agnes, † nach 1615 als Witwe, ⊙ Dr. med. Wilhelm Hatzfeld aus Dillenburg, Landphysikus und Medicus in Bremen.

2. Elisabeth, ⊙ Melchior v. Jossa, hessischer Amtmann in Schmalkalden.

3. Margarete, ⊙ Johann Junker, riedeselischer Schultheiß zu Freiensteinau.

4. Maria, ⊙ Johann Ursinus d. Ä., riedeselischer Rat und Amtmann zu Lauterbach.

224. Dr. *Hesse*, Georg, 12. 11. 1577 bis 84/85 Rat und Sekretär in Korbach. \* Trendelburg um 1544, □ Kassel 5. 3. 1607. Student in

Marburg 1562. Bürger in Korbach und Ratsherr 1583.86.88. Hospitalprovisor in Korbach 1585. Er verzog nach Kassel, wo er 1604.05 Bürgermeister war.

Sein Vater, Henrich II Hesse, † vor 1598, war Rentmeister zu Trendelburg (1547 ff., 64) und 1571.77 Amtmann der Herrschaft Plesse. Georgs Bruder war Kurt Hesse, Amtmann zu Eilhausen (s. WGBL. Bd. 44, S. 53 f.).

Georg ⊙ 1. Katharina v. Winter-Kappel-Rommershausen, † vor 1593, T. d. Henrich v. Winter zu Kappel u. d. Judith Rinck, Erbin von Rommershausen. ⊙ 2. Kassel-Freiheit 4. 10. 1593 Gertrud Wagener.

Ob Hesse Kinder aus 1. Ehe hatte, ist nicht bekannt. Aus 2. Ehe hatte er mindestens 2 Söhne und 2 Töchter.

225. Dr. *Ulnner*, Eustachius, 1585–87 Sekretär des Gf. Josias I.

\* Marburg 1542, † ebd. 2. 8. 1592. Student in Marburg 1550, Paris 1565. S. d. Dr. Hermann Ulnner (siehe Nr. 316). U. wurde am 23. 6. 1585 als Rat und Sekretär angenommen, erhielt aber am 10. 11. 1587 Abschied auf eigenen Wunsch. Er war nach Justinian Nelle der 2. Rat.

U. ⊙ um 1585 Elisabeth Emmerich, T. d. Bürgermeisters E. zu Frankenberg a. E.

226. *Walther*, Georg, 1587–88 Sekretär.

\* in Hessen, 1580–83 Kanzleischreiber in Kassel. Gf. Josias engagierte ihn 1587 für 3 Jahre zum Sekretär in der Kanzlei zum Eisenberg. Nach dem Tode des Gf. Josias (6. 8. 1588) wurde er entlassen. 1591 Prokurator in Kassel, 1609 Kanzleisekretär daselbst.

→ 227. *Langemann* (Makrander), Arnold, 1591–93 Sekretär zu Korbach, 1594–1600 Sekretär zu Wildungen.

\* (Helsen) 1566, † nach 1618/19. 1586 Student in Wittenberg als „Waldeccus Westvalus“, 1589 Sekretär des Gf. Bernhard v. Waldeck, Bischof zu Osnabrück († 1. 11. 1591), 1591 als Sekretär der eisenbergischen Linie angenommen, bereits 1593 entlassen, dann Rektor der Schule in Mengerlinghausen. 1594 Sekretär der gräflichen Linie in Wildungen, wo er am 1. 3. 1600 Abschied erhielt. 1608 Prokurator (Rechtsanwalt) in N.-Wildungen.

L. ist ziemlich sicher ein Sohn des Gereke L., der 1567 als Vollspänner zu Helsen genannt wird. Die Familie kommt dort schon 1545 vor. L. ⊙ 1. Osnabrück 1589 Margarete Nicolai, \* Mengerlinghausen um 1568, † Alt-Wildungen 14. 2. 1597, T. d. Theodor Nicolai (Rafflenboel), Superintendent zu Mengerlinghausen. ⊙ 2. um 1598 Regine (Schneekampf?).

Kinder:

1. Josias, 1611 Student in Gießen, dort 1615 Magister, 1616 Lehrer am Pädagogium in Gießen, 1622 Rektor zu Wetzlar.
  2. Johannes, \* um 1599, □ Garbenheim 14. 3. 1684, 1616 auf dem Pädagogium Gießen, 1627 Lehrer in Wetzlar, 1638–77 Pfarrer zu Garbenheim b. Wetzlar.
  3. Elisabeth, ~ Alt-Wildungen Septuagesimae 1603.
228. Dr. Ritter, Jost, 1593–1607 Rat und Sekretär.  
\* Korbach um 1576, † ebd. um 1632. 1584 Student in Marburg, wo er 1591 die Doktorwürde erhielt. 1593 – vielleicht als Nachfolger von A. Langemann – Rat und Sekretär. Bei der 1607 mit Regierungsantritt der beiden jungen Grafen erfolgenden Landesteilung trat er in die Dienste des Gf. Christian, des Stifters der neuen wildungischen Linie, wo er Kanzler wurde. Da aber die beiden Grafen eine gemeinsame Kanzlei besonders für die Gerichtssachen in Korbach unterhielten, wohnte er wohl meist in Korbach, mindestens seit 1610. Als 1619 das Hofgericht in Korbach neu organisiert wurde, wurde er dort nebenamtlich Assessor und war 1625 Vizehofrichter. In der Korbacher Kanzlei war er Vizekanzler.  
Seine Eltern sind mir unbekannt.  
⊙ um 1591/92 Elisabeth Leusmann, T. d. Ditmar Leusmann gen. Koch und dessen zweiter Frau Apollonia Korthaur. Durch diese Heirat waren seine Söhne auch zum Kortheurschen Familienstipendium berechtigt.
- Kinder, geboren in Korbach:
1. Anna, \* um 1592, konfirmiert 1605, ⊙ Korbach 1. 11. 1612 Simon Titmarkhausen.
  2. Maria, \* um 1593, konfirmiert Korbach 1605, ⊙ 1. Korbach 22. 10. 1615 Abraham Baun zu Frankenberg, ⊙ 2. Korbach 21. 1. 1629 Antonius Plassfuss zu Korbach.
  3. Georg, \* um 1597, □ Korbach 6. 6. 1625, 1616 Student in Marburg, Advokat in Korbach. Er erhielt 1623 Geld aus dem Kortheurschen Familienstipendium (Amtsrechnung Eisenberg), vermutlich eine verspätete Zahlung.
  4. Anna, □ K. 5. 8. 1601.
  5. Christine, \* und † 1602.
  6. Jost Conrad, ~ 30. 1. 1605, konfirmiert 1618.
  7. Johann Alban, \* um 1606, † Korbach um 1650. 1620 auf dem Gymnasium in Korbach. 1624 Student in Marburg. Erhielt erst 1628 Geld aus dem Kortheurschen Stipendium, war Advokat in

Korbach, 1641 hessischer Rat. Zahlt Geschoß auf der Altstadt Korbach. Er war verheiratet, der Name seiner Frau ist nicht bekannt. 1650 hatte er einen Sohn. Weiteres ist nicht bekannt.

8. Ditmar, □ Korbach 29. 5. 1607, alt 5 Wochen.
  9. Apollonia, □ Korbach 17. 5. 1621.
  10. Ludwig, † Korbach 27. 8. 1622, alt 9 Jahre.
231. v. Waldeck, Christoph II, 1. 11. 1585–87 eisenbergischer Sekretär.  
\* 2. 7. 1543, † Korbach 19. 2. 1587. Student in Marburg 1566, lebte in Warendorf i./Westfalen, wurde am 1. 11. 1585 zum Secretarius und 3. Rat des Gf. Josias bestellt und zog nach Korbach.  
Er ist das jüngste Kind des Gf. Franz I. zu Waldeck, Bischof zu Münster, und der Anna Polmann aus Einbeck.  
⊙ Warendorf vor 1581 Agnes Pagenstecher, T. d. Christoph P., Bürgermeister zu Warendorf. Von seinen Kindern sind 3 Söhne bekannt:
1. Johann. Er lebte 1614 am Hofe zu Arolsen in einer mir unbekanntem Funktion.
  2. Franz, \* Warendorf i. W. März 1582, † Alt-Wildungen 28./29. 9. 1635 (Pest). Amtmann auf dem Eisenberg. Stammvater der Wildunger Linie des Geschlechts (vgl. WGBI. 46, S. 49 f.).
  3. Christoph, \* Warendorf i. W. 1. 5. 1585, † Mengerlinghausen 5. 11. 1637. Gräfl. Rat; Stammvater der Mengerlinghäuser Linie des Geschlechts. Weiteres in späteren Abschnitten dieser Arbeit.
232. Nolden, Barthold, 1585–87 Schreiber, 1587–97 Sekretär zu Korbach.  
\* Korbach um 1559, † ebd. 29. 4. 1636, alt 77 Jahre. 1581 Student in Helmstedt. 1584 kam er von Niedermarsberg nach Korbach „propter fidem evangelicum“ und hat wohl auch gleich eine Beschäftigung in der Kanzlei gefunden. 1585 gräflicher Diener, 1587 gehörte er noch nicht dem Kollegium der 3 Räte Justinian Nelle, Eustachius Ulner und Christoph v. Waldeck an. Vermutlich war er Kanzleischreiber als Nachfolger von Johann Grebe. Nach 1588 heißt er Kanzleiverwandter und 1590 Sekretär, 1595 Sekretär und Kammermeister, seit 1597 Rat und Oberamtmann. Von 1597–1617 führte er gleichzeitig noch die Geschäfte als Amtmann des Eisenberges.  
Nach Beendigung der vormundschaftlichen Regierung trat er in die Dienste des Gf. Wolrad IV., der die neue eisenbergische Linie begründete. Er hatte die Generalrechnung über die Einkünfte aus den einzelnen Ämtern zu führen, ebenso die ganze Finanzverwaltung zu handhaben. (Vgl. WGBI. Bd. 46, S. 46 ff., und Bd. 49, S. 95.)

262. *Vöpel*, Ditmar, 1579–(82) „Kanzleijunge“ auf dem Eisenberg (Amtsrechnung).

\* Korbach um 1560, † Korbach nach 1629, wird 1582 Bürger in Korbach, 1584 im Rat, 1606 bis 23 viermal Oberbürgermeister. 1579 (115/4/74) wird er Kanzleischreiber genannt. Aber die Bezeichnung der Amtsrechnung ist wohl richtig, denn damals war Johann Grebe der Kanzleischreiber. Vermutlich hat V. bis zu seiner Heirat 1582 auf der Kanzlei gearbeitet.

Sein Vater Michael Vöpel ist um 1498 geboren. Er war 1559 über 60 Jahre alt und besaß 2000 Gulden (für die damalige Zeit war er also ein reicher Mann). † Korbach 28. 11. 1562. Er wurde 1518 Bürger und war im Rat. Seine erste Frau hieß Apollonia, die noch 1535 genannt wird. Die zweite (Heirat vor 1553) war Anna Kortheur, † Korbach 1. 12. 1562, T. d. Johann Kortheur, Bürgermeister zu Korbach. Michael hinterließ bei seinem Tode unmündige Kinder, als deren Vormünder 1576 Anton Leusmann und Franz Kemmer genannt werden (115/3/47).

Ditmar ⚭ 1. um 1582 Anna Leusmann, † Korbach 23. 8. 1622, angeblich Tochter von Tilemann L., ⚭ 2. Korbach, Oktober 1624 N. N., Wwe. von Caspar Platte, Bürgermeister zu Korbach, der am 5. 11. 1619 gestorben war.

Von Ditmars Kindern ist außer einigen früh verstorbenen nur bekannt:

Gertrud, □ Korbach 23. 1. 1605, ⚭ Korbach 23. 5. 1603 Johannes Ladage (siehe Nr. 157).

263. *Stremme*, Humpert, 1579 Stallmeister des Gf. Josias.  
Die Familie kommt 1544 in Schwalefeld und Usseln vor, nach 1600 auch in der Edergegend.

#### Vormundschaftliche Regierung 1597 – 1607

265. *Kugelman*, Caspar, Erbachischer Rat, 1597–1605 waldeckischer Vormundschaftsrat.  
Er war Nachfolger von Hans Wosum (siehe Nr. 219). Graf Georg v. Erbach, der Stiefvater der jungen Grafen, starb am 16. 2. 1605. Damit hörte die Tätigkeit des Kugelman als Vormund auf.
266. *Knaust*, Dr., Balthasar, I.U.D., lippischer Rat, 1597–1607 waldeckischer Vormundschaftsrat.  
Auch nach Beendigung der Vormundschaft blieb er noch bis 1609 in Dienst.

267. *v. Horn*, Georg, Kanzleidiener 1600 bis Michaelis 1605.  
Die Amtsrechnungen Eisenberg nennen ihn 1610 westfälischen Samtschreiber und 1623 als zu Lichtenau wohnhaft.
268. *Pappus*, Johann Sigmund, Mag., 1598–1607 Lehrer der jungen Grafen, vorwiegend des Gf. Wolrad IV. (siehe WGBl. 44, S. 54).

#### V. Ältere wildungische Linie 1486 - 1600

Graf Heinrich VIII., einziger Sohn des schon vor seinem Vater verstorbenen Gf. Philipp I., hat 1486 die Regierung angetreten und in der damals erfolgten Erbteilung das Amt Wildungen und die Hälfte des Amtes und Schlosses Waldeck und das im Lehensbesitz der von Meysenbug stehenden Amtes Züschen erhalten. Nach dem Aussterben der Landausischen Linie im Jahre 1495, deren testamentarischer Erbe Heinrichs Onkel und Vormund, Gf. Philipp II., war, entstanden erbitterte Streitigkeiten, bei denen es wohl hauptsächlich um das Amt Rhoden ging, welches die Landauer Linie pfandweise besessen hatte. Der Streit wurde 1506 mit einem Vergleich beendet. Dabei erhielt Gf. Heinrich die Hälfte des Amtes Rhoden.

Gf. Heinrichs Sohn, Philipp IV., erwarb 1544 pfandweise das Amt Naumburg und 1542 die halbe Herrschaft Itter, die beide aber 1588 wieder verlorengingen.

Als Gf. Philipp IV. in hohem Alter am 30. 11. 1574 gestorben war, fand zwar eine Landesteilung unter den hinterlassenen Erbstämmen statt, aber es war schon damals klar, daß diese Teilung nur vorübergehenden Charakter haben würde, denn die beiden Brüder Gf. Daniel und Gf. Heinrich waren kinderlos verheiratet und nur ihr Neffe, der junge Gf. Günther, einziger Sohn des Gf. Samuel, kam als Stammhalter in Frage.

Die Aufteilung von 1575 wurde so vorgenommen, daß Gf. Günther das Amt Wildungen zugesprochen wurde. Da er aber noch nicht mündig war, blieb das Amt in der Verwaltung seines Vormundes, des Gf. Daniel, dem seinerseits als sein Erbe das halbe (wildungische) Amt Waldeck und das Amt Naumburg zufielen. Gf. Heinrich erhielt das halbe (wildungische) Amt Rhoden und die Herrschaft Itter.

Daß aber diese so vorgenommene Landesteilung schon nach knapp drei Jahren – die Grafen Daniel und Heinrich starben im Laufe des Jahres 1577 – beendet sein würde, hatte wohl keiner der Beteiligten erwartet. Der junge Gf. Günther trat 1577 die Regierung des wildungischen Landes an. Dieser Landesteil war allerdings finanziell recht schwach, weil die Witwe des Gf. Daniel den wildungischen Teil des Amtes Waldeck als ihre Witwendotation behielt. Aus dem Herrschaftsbereich war 1554 das Amt

Wildungen ausgegliedert worden, welches Gf. Philipp IV. seinem ältesten Sohn, Gf. Samuel, anlässlich seiner Verheiratung überlassen hatte. Diese Ausgliederung fand 1572 praktisch ihr Ende.

Die Residenz dieser Linie war zunächst das Schloß in Altwildungen. Dem Gf. Heinrich war zwar in der Erbteilung 1486 die Hälfte des Schlosses Waldeck zugesprochen, aber dieses Schloß war auch noch Residenz seines Onkels Philipp II., und für zwei Hofhaltungen zu klein. Deshalb begann Gf. Heinrich um 1500 mit dem Bau des jetzt noch stehenden Schloßflügels auf Waldeck, welchen Bau Gf. Philipp IV. dann zu Ende führte und seine Residenz dahin verlegte. Als aber die Fürstin Barbara, die Witwe des Gf. Daniel, das Amt Waldeck mit dem Schloß als Witwendotation erhielt, wurde Altwildungen wieder Residenz.

Die wildungische Linie starb 1598 aus. Dadurch fiel der Landesteil dieser Linie an die beiden noch unmündigen Söhne des Gf. Josias I. Zunächst aber blieb das Amt Wildungen mit dem Schloß Witwendotation für die Witwe des letzten wildungischen Grafen. Als diese eine neue Ehe eingegangen war, ließ sie sich 1602 abfinden.

#### Regenten:

Graf Heinrich VIII	1486 – 1513
Graf Philipp IV.	1513 – 1574
Graf Daniel	1574 – 1577
Graf Günther	1577 – 1585

Vormundschaftliche Regierung für Graf Wilhelm Ernst 1585 – 1598

#### Landesbereich:

Amt Wildungen  
 Amt Rhoden zur Hälfte  
 Amt Waldeck zur Hälfte  
 Amt Züschen  
 Amt Naumburg  
 Herrschaft Itter

#### Stellenplan

##### Landdrost und Hofmeister

301. v. Rhena, Johann, Landdrost 1486–95
302. Wolf v. Gudenberg, Georg, Hofmeister 1515
303. v. Hanxleden, Wilh., Hofmeister 15(28)–43
112. v. Geismar, Johann II, Hofmeister 1575–77
304. v. Dalwigk, Samuel, Hofmeister 1577–80
451. v. Geismar, Johann III d. Jg., Hofmeister 1581–93

305. v. Meysenbug, Wilhelm, Hofmeister 15(94)–1601
307. v. Geismar, Margarete, Hofmeisterin 1579–80
308. v. Wreden, Anna, Hofmeisterin 1580
309. v. Weidensee, M., Hofmeisterin 1582–1601

#### Hofjunker

310. v. Sassenberg, Wilhelm, Diener von Haus 1564–65
311. v. Breidenstein, Gobert, 1578–84
312. v. Volgstedt, Hans-Jürgen, 1595–1601

#### Kanzler

138. Reinbrecht, Konrad, 1486–(1500)
313. Mönch, Johann, 1500–14
314. Hacke, Johann I, 1514–44
315. Corlin, Peter, 1544–45
316. Dr. Ulner, Hermann, 1546–55
317. Dreusch, Johann, 1557–62/63
318. Jahrman, Andreas, 1562–65
319. Walther, Christoph, 1571–74
320. Mag. Scheffer, Jost, 1575–9(4)
321. Rebstock, Barthold, Mag., 1594–1601

#### Sekretäre

322. Syring, Jost, 1535–40
323. v. Gudenberg, Johann, 1542–(51)
320. Mag. Scheffer, Jost, 1551–60, 1562–66, 1572–74
324. Rabe, Abel, 1560–62
410. ? Münch, Jonas, 1566–71
325. Mag. Lycaula, Melchior, 1597–1601

#### Sekretäre (Kammermeister)

326. Weigel, Nicolaus, 1546–83
327. Mag. Backbier, Johann II, 1584–92
328. Bennonius, Johann, 1592–93
- 329. Langemann, Arnold, 1594–1601

#### Rat und Amtmann

330. v. Geismar, Johann II, 1532–36
331. v. Waldeck, Henrich, 1531–54
332. Mehlen, Dietrich, 1555–64
333. Fock, Johann, 1564–65
334. Joachim, Benedikt, 1571–78
154. Mag. Kotzenberg, Johann, 1579–88
335. Hartwig, Daniel, 1588–95

#### *Kanzleischreiber*

- 314. Hacke, Johann I, 1497–1514
- 405. Hacke, Johann II, 1541–44
- 336. Anton N., 1550
- 337. Elsener, Hieronymus, 1558–59
- 338. Martini, Jonas, 1560–63
- 339. Schwinderlauf, Johann, 1563–68
- 340. Tilhen, Kaspar, 1575
- 456. Kuhn, Daniel, 1575–77
- 335. Hartwig, Daniel, 1578–88
- 341. Planger, Henrich, 1588–95
- 342. Stier, Conrad, 1594–1601

#### *Küchenschreiber*

- 344. Jungfer, Henrich, 1543
- 345. Balck, Jost, 15 . . –1566
- 346. Scheffer, Johann, 1571–76
- 457. Seibel, Henrich, 1576–77
- 347. Dauber, Jost, 1578–79
- 348. Trudelius, Johann, 1580
- 349. Wittstein, Peter, 1581–85
- 350. Scheibler, Hartmann, 1585–95
- 351. Koch, Christoph, 1595–1601

#### *Hofpräceptoren*

- 322. Syring, Jost, 1535–40
- 321. Mag. Rebstock, Barthold, 1591–93
- 352. Scriba, Johann, 1594–97

#### *Forstleute*

- 115. v. Geismar, Alban II, Jägermeister 1578–85
- 353. Giebel, Johann, Oberförster 1575–79, 1583–98
- 410. Münch, Jonas, Oberförster (1566–76), 1579–83
- 311. v. Volgstedt, Hans Jürgen, Jägermeister 1598–1601

#### *Stallmeister*

- 415. Kolbe, Hermann, 1578
- 354. Schiltbach, Adam, 1582
- 355. Mickt, Peter, 1584–85
- 356. N., Velten, 1591–92

#### *Verschiedene Beamte*

- 357. Hack, Hans, Reiseknecht 1578–79
- 358. Wagner, Paul, Schreiberjunge 1578
- 359. N. Berthold, Schreiberjunge 1585

#### *Samtbergmeister*

- 361. Leusmann, Conrad, 1480–85
- 362. Fröhlich, N., 1550
- 363. Prasser, Wolf, 1565–70
- 364. Herold, Christoph, 1570
- 365. Beyer, Philipp, 1570–. . . .
- 366. Stier, Christoph, 1591–99
- 335. Mag. Kotzenberg, Johann, 1600–1604
- 257. Berthold, Johann, 1605–1613

#### Landdroste und Hofmeister

- 301. *v. Rhena*, Johann VII, 1486 – noch 1495 Landdrost.  
\* um 1440, † um 1500.

1486 war er Amtmann zu Wildungen, und Curt Reinbrecht Rentschreiber (WU 4277). Diese beiden waren 1486 die einzigen Beamten des Gf. Heinrich, der zwar 1486 die Regierung seines Landesteiles antrat, sich aber meist bei dem Bruder seiner Mutter, dem Gf. Engelbert v. Nassau-Dillenburg, aufhielt, der ihn nach dem Tode seines Vaters zu sich genommen hatte. Er setzte ihn auch 1493 nach seiner Verheiratung (1492) als Statthalter der Grafschaft Vianden ein, welches Amt er bis gegen 1502 behielt. Das ihm zugefallene halbe Amt Waldeck (oder war es nur das Schloß Waldeck?) überließ Gf. Heinrich 1587 bis auf Widerruf seinem Oheim, dem Gf. Philipp II. So bestand zunächst sein waldeckischer Herrschaftsbereich nur aus dem Amt Wildungen. Die beiden Beamten dieses Amtes waren gleichzeitig Organe seiner Regierung, Reinbrecht als Sekretär und v. Rhena als leitender Beamter (Statthalter?). Was in diesem Zusammenhang der Titel Landdrost, den v. Rhena führte, bedeutete, ist mir nicht klar. Der Titel Landdrost für ihn ist für die Jahre 1486.87.92 durch waldeckische Urkunden bezeugt. Jedenfalls aber war 1489 v. Rhena auch für die wildungische Hälfte des Amtes Waldeck zuständig, dessen Überlassung an Gf. Philipp II. also wohl nur sehr kurzfristig gewesen ist.

Das Verhältnis des v. Rhena zu Gf. Heinrich trübte sich 1489, als ihm Untreue wegen des Zehnten von Affoldern vorgeworfen wurde (115/3/152). Aber er konnte sich wohl rechtfertigen, denn er blieb weiter im Amte.

Seine Abstammung und Familienverhältnisse sind in der Stöhr'schen Stammtafel v. Rhena richtig angegeben.

- 302. *Wolf v. Gudenberg*, Georg I, 1515 Drost und Hofmeister des Gf. Philipp IV. (WU 8551.107.23). Er kommt noch 1533–38 als Send-

1461. Sein Sohn Wenzel war dort ebenfalls Bürger. Dessen Sohn Oswald sen. war Bürger in Biedenkopf und ☉ mit Creinchen (Katharina) Happel, T. d. Joachim H. Unser Nicolaus W. ist ein Sohn des Oswald in Biedenkopf.

Weigels Frau ist nicht bekannt. Ein Sohn könnte sein: Jacob W., \* Wildungen um 1560, Student in Helmstedt 1578, war 1588–1631 Schulmeister zu Züschen.

327. Mag. *Backbier*, Johann II, 1584–92 Sekretär in Wildungen. (Weiteres WGBI. 47, S. 17 ff., und 49, S. 101.) Nachfolger von Nicolaus Weigel und 1587 „dritter Rat“. Nach seinem Ausscheiden in Wildungen 1592 ist er in lippische Dienste getreten; lippischer Sekretär war er 20. 4. 1595 und wurde Oberamtmann in Detmold am 1. 10. 1595.
328. *Bennonius*, Johann, 1592.93 Oberamtmann in Wildungen. Er war Nachfolger von Backbier. Der Grund seines Ausscheidens ist nicht bekannt, aber Ende 1594 haben sich auffällige Veränderungen in der Beamtschaft der Wildunger Linie vollzogen. (Weiteres WGBI. 47, S. 21.)
- 329. *Langemann*, Arnold, 1594–1. 3. 1601 Rat in Wildungen. (Siehe Nr. 227.) Seine Besoldung betrug nur ein Viertel der Bezüge, die Rebstock hatte.

#### Räte und Amtmänner

(Die unter den folgenden Nummern 330 – 335 aufgeführten Räte und Amtmänner gehörten zwar zur Verwaltung des Amtes Waldeck, aber sie waren gleichzeitig auch Räte und gehörten insofern zur Zentralverwaltung.)

330. *v. Geismar*, Johann II, 1532.36 Rat und Amtmann. Im Register der Amtmänner zu Waldeck (WGBI. 47) fehlt er, da ich ihn erst später in dieser Dienststellung fand. (Vgl. Nr. 112.)
331. *v. Waldeck*, Henrich, 1538–54 Rat und Amtmann. \* um 1503, † Netze Februar 1574. Unehelicher Stiefbruder des Gf. Philipp IV. Wohnte im Kloster Netze, das er zeitweilig (1552–66) verwaltete. (Vgl. WGBI. 47, S. 10, und 49, S. 46 f.) Bis zu seinem Tode wurde er als Rat des Gf. Philipp IV. bezeichnet.
332. *Mehlen*, Dietrich, 1555–64 Rat und Amtmann. (Siehe WGBI. 47, S. 35.)
333. *Fock*, Johann, 1564–66 Rat und Amtmann zu Waldeck, 1566–69 Sekretär zu Wildungen.

\* Alt-Wildungen um 1540, † ebd. 11. 6. 1609. Studiert 1559 in Marburg. In WGBI. 47, S. 65, habe ich ihn fälschlich als Rentschreiber für die Jahre 1562–69 aufgeführt. Aber der Rentschreiber Elsener war es noch 24. 11. 1563 und dessen unmittelbarer Nachfolger war Jonas Martini (WU 3848). Fock wird in einem Bußregister vom 7. 7. 1565 (141 b 1) als Amtmann erwähnt. Am 4. 10. 1565 hört er als Amtmann die Waldecker Amtsrechnung von 1564/65 mit ab. In die Dienste des Gf. Samuel ist er daher erst 1566 getreten.

334. *Joachim*, Benedikt, 1571–78 Rat und Amtmann zu Waldeck. Er schied aus anlässlich des Regierungsantrittes des Gf. Günther. Als seine letzte Abrechnung über die Klosterrechnung Berich von 1571 abgehört wurde, wurde beanstandet, daß Benedikt „10 Thaler über einen Ochsen geschummelt“ habe. Seine Witwe hatte sich in Wolfhagen wiederverheiratet (Amtsrechnung Landau 1583/88). Weiteres über ihn siehe WGBI. 47, S. 67, und 49, S. 49.
335. *Hartwig*, Daniel, 1578–88 Kanzleischreiber, 1588–9(4) Sekretär mit dem Titel Amtmann in Wildungen, anschließend vermutlich 1593 Landschultheiß. (Vgl. WGBI. 47, S. 19, und 51, S. 77.)

#### Kanzleischreiber

336. *N.*, Anton, 1550 Kanzleischreiber (Amtsrechnung Wildungen). Nur sein Vorname ist bekannt.
337. *Elsener*, Hieronymus, 1558.59 Kanzleischreiber zu Waldeck. \* Speyer, † Wetter 1596. Seit Oktober 1559 – noch 24. 11. 1563 war er Rentschreiber zu Waldeck (WU 363.3848). (Vgl. WGBI. 47, S. 64, wo Näheres über ihn und seine Familie angegeben ist.)
338. *Martini*, Jonas, 1559–63 Kanzleischreiber. (Siehe WGBI. 49, S. 65 f.)
339. *Schwinderlauf*, Johannes, 1563–68 Kanzleischreiber zu Waldeck. \* N.-Wildungen um 1540, † ebd. vor 1599. Nach seiner Waldecker Tätigkeit war er Schreiber des Gf. Heinrich IX. in Itter (WGBI. 49, S. 9 f.). Vermutlich ist er ein Sohn des Ludwig Schw. (Sohn des Hans Schw., der 1506 Bürger zu N.-Wildungen wird). Ludwig wurde 1539 Bürger in Wildungen und dort genannt 1567.93. Er beanspruchte 1567 vergeblich die Erbschaft des Wildunger Komturs Hermann Mehlen (141 a 69). Ob Katharina Schw., die um 1610 Johann Schwellenberg und 1635 Hermann Meyer in Wildungen heiratete, eine T. d. obigen Johannes ist, bleibt fraglich.